

Die Kurzarbeit sinnvoll nutzen

Fortbildung Das Netzwerk für berufliche Fortbildung in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen bietet fast 1000 Kurse von 64 Trägern an. *Von Sabine Lohr*

Die Arbeitswelt ändert sich ständig: Arbeitsplätze fallen weg und neue entstehen, die andere Qualifikationen verlangen. Die Digitalisierung schreitet voran – aber nicht jeder ist IT-Experte. Ideen entstehen und wollen umgesetzt werden – aber das Wissen über das Wie fehlt. Die Corona-Pandemie hat diese Veränderungen beschleunigt. Plötzlich sitzen Mitarbeiter nicht mehr in Konferenzräumen zusammen, sondern treffen sich virtuell. Das Büro wurde nach Hause verlegt. Und die Kurzarbeit hat nicht nur zu mehr Freizeit geführt, sondern auch zu mehr Angst um den Verlust des Arbeitsplatzes.

Eine Lösung, neue oder andere Wege zu gehen, ist Qualifizierung und Weiterbildung. In Baden-Württemberg werden in diesem Jahr rund 40 000 Kurse angeboten. Dort werden Sprachen vermittelt, Computerkenntnisse, Teamfähigkeit, Führungskompetenz, Filmen mit dem Smartphone, Datenschutz, Qualifikationen zu Fachkräften und vieles mehr.

Das Netzwerk für berufliche Fortbildung Landkreise Reutlingen/Tübingen macht die Suche nach dem richtigen Angebot einfacher. 64 Weiterbildungsträger haben sich in ihm zusammenge-

schlossen und bieten gemeinsam auf einer Plattform 934 Kurse in der Region an. Das sind 220 mehr als noch im vergangenen Jahr – was zeigt, dass der Bedarf groß ist.

„In der Kurzarbeit überlegen sich die Menschen, was sie Sinnvolles mit ihrer Zeit anfangen können“, ist Ulrich Bausch, Vorsitzender des Netzwerks, überzeugt. Dazu komme, das immer mehr Arbeitsplätze in der stofflichen Produktion wegfielen und andere, digitalere, dazu kommen.

„ Entscheidend ist, dass sich die Leute einen Ruck geben.

Ulrich Bausch, Netzwerk Fortbildung

Auch die Kursanbieter steigen wegen der Pandemie immer häufiger auf digitale Formate um. 224 Kurse sind in diesem Jahr digital, das sind 36 Prozent mehr als noch im vergangenen Jahr. Es werden Wochenendseminare ebenso angeboten wie mehrwöchige Kurse oder auch mehrjährige Lehrgänge, die zu anerkannten Berufsabschlüssen führen.

Ulrich Bausch und Petra Kriegeskorte, die das Regionalbüro Neckar-Alb des Netzwerks leitet,

legen großen Wert auf die Qualität der Anbieter. „Es gibt eine Personalqualifikation für die Lehrkräfte, damit sie die richtigen Voraussetzungen haben“, so Bausch am Montag bei einer Pressekonferenz des Netzwerks. Diese Anforderungen seien transparent, was nur in Baden-Württemberg der Fall sei. Auch für eine passende Ausstattung sei gesorgt.

Das Kursangebot der 64 Träger gibt es nicht nur digital auf www.fortbildung-rt-tue.de, sondern auch in gedruckter Form. Die 48 Seiten starke Broschüre „Fit durch Fortbildung“ wurde in einer Auflage von 200 000 Exemplaren gedruckt und wird in den nächsten Tagen an alle Haushalte in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen verteilt. „Viele mögen immer noch das Haptische“, so Bausch. Man sitze auf dem Sofa und blättere die Broschüre durch.

Etwas komfortabler ist die digitale Broschüre, in der man gezielt nach Berufsfeldern, bestimmten Kursangeboten oder auch lokalen Anbietern suchen kann.

Und wer sich so gar nicht zu rechtfindet und nicht weiß, welche Qualifikation die richtige sein könnte, kann sich von Kriegeskorte beraten lassen. Alle Kontaktdaten dafür sind ebenfalls in der Broschüre enthalten.

Außerdem gibt es zahlreiche Tipps zur finanziellen Unterstützung, denn für einige Kurse fallen nicht unerhebliche Gebühren an.

„Entscheidend ist, dass sich die Leute einen Ruck geben – und dass auch die Firmen die Chancen von Weiterbildung sehen“, so Bausch. Das sieht auch Oberbürgermeister Boris Palmer so, der das umfangreiche Angebot lobte: „Das überfordert meine Fortbildungskapazität um 100 Jahre.“

Sonderurlaub für Weiterbildung

Seit 2015 haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anspruch auf Bildungsurlaub. Wer eine volle Stelle hat, kann fünf Tage im Jahr zur Fortbildung nutzen. Diese Zeit kann auch zur

Qualifizierung für ehrenamtliche Tätigkeiten oder zur politischen Weiterbildung genutzt werden, wenn die Teilnehmer dadurch zur „Teilhabe und Mitwirkung am politischen Le-

ben auf europäischer, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene“ qualifiziert werden. Auf einen Teil des Kursangebots des Netzwerks trifft das zu. Diese Kurse sind gekennzeichnet.